

# Vorhofflimmern und Schlaganfall – Kompetenzzentrum zu wichtigem Thema

Kardiologie der Augusta-Kliniken richtet spezielle Sprechstunde ein

**V**orhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung bei Erwachsenen. Durch das Flimmern kann es zur Bildung von Blutgerinnseln im Herzen und schließlich zu einem folgenschweren Schlaganfall kommen. Menschen mit dieser Erkrankung haben ein bis zu fünffach erhöhtes Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden.

Priv.-Doz. Dr. Bodo Brandts freut sich sehr, „dass wir unser Kompetenzzentrum Vorhofflimmern realisieren konnten und nun eine spezielle Sprechstunde anbieten können.“ Brandts ist Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie an der Augusta-Kranken-Anstalt und hält das „Vorhofflimmern für eine der großen Herausforderungen unseres medizinischen Alltags.“ Der Mann weiß, wovon er redet: Er selbst leidet seit vielen Jahren an dieser Rhythmusstörung.

„Mir ist die teils erhebliche Beeinträchtigung durch die Arrhythmie sehr bewusst“, sagt er. „Auch deshalb habe ich an unserer Klinik Experten zusammengeführt, die in diesem Bereich ihren Schwerpunkt haben und dadurch eine ausgewogene Betreuung und Beratung unserer Patienten



Privatdozent Dr. med. Bodo Brandts, Chefarzt der Kardiologischen Klinik am Augusta. fobo-Bild: eb-en

gewährleisten.“ Weltweit kommt es alle zehn Sekunden zu einem Schlaganfall in Folge von Vorhofflimmern. In Deutschland leiden insgesamt etwa 1,8 Million Menschen an Vorhofflimmern. Jedes Jahr ereilt rund 40.000-52.000 von ihnen ein Schlaganfall. Etwa jeder vierte Mensch ab 40 Jahren wird im Laufe seines Lebens von Vorhofflimmern betroffen sein. Bleibt die Erkrankung unbehandelt, steigt das Schlaganfallrisiko auf bis zu zehn Prozent pro Jahr. Das heißt,

bis zu 8 von 100 Menschen mit Vorhofflimmern bekommen pro Jahr einen Schlaganfall. „Unsere Vorhofflimmersprechstunde“, fügt Dr. Brandts an, „wird helfen, bei besonderen Problemen im Rahmen des Vorhofflimmerns die für den Patienten individuell richtige Therapieempfehlung zu finden.“

„Typische Symptome bei Vorhofflimmern“, so Dr. Brandts, „sind Herzstolpern oder Herzrasen, Schwindel, Kurzatmigkeit, Schwäche und ein Engegefühl

in der Brust. Viele Betroffene bemerken jedoch gar keine Symptome oder können die Signale ihres Körpers nicht richtig einordnen. So kann es passieren, dass ihre Herzrhythmusstörung erst nach einem folgenschweren Schlaganfall diagnostiziert wird.“ Es geht also darum, die Symptome für Vorhofflimmern frühestmöglich zu erkennen. Nur so kann der Arzt rechtzeitig eine Therapie einleiten, um einen Schlaganfall zu verhindern.

Patienten mit Vorhofflimmern sollten besonders sorgsam und besonnen mit ihrem Körper und ihrer Erkrankung umgehen. Eine gesunde, ausgeglichene Lebensweise, verbunden mit der richtigen Behandlung, kann dazu beitragen einen Schlaganfall zu vermeiden.

## Diese Symptome beachten:

- unregelmäßiger Herzschlag
- unregelmäßiger Puls
- Herzstolpern, Herzrasen
- Schwindel, Schwitzen, Atemnot
- innere Unruhe, Angstgefühle
- Abgeschlagenheit
- Brustschmerzen
- Erschöpfung, eingeschränkte Leistungsfähigkeit